

Verschobene Feste

150 Jahre

Eisenbahn Winden – Bergzabern

25 Jahre

Reaktivierung der Bahnstrecke

175 Jahre

Eisenbahn in Rheinland-Pfalz

Werner Schreiner
Bezirksgruppe Neustadt/Weinstrasse
des Historischen Vereins der Pfalz

23. Juli 2022

Historischer Verein der Pfalz e.V.
Bezirksgruppe Neustadt an der Weinstraße



Die pfälzischen Bahnstrecken

- 11. Juni 1847

Ludwigsbahn- Stammstrecke

Neustadt – Schifferstadt – Ludwigshafen mit Anschluss Speyer

- Bis August 1849 Ergänzung der Linie bis Bexbach

- 1853

Fertigstellung der Linie Ludwigshafen – Grenze - Worms –
Mainz

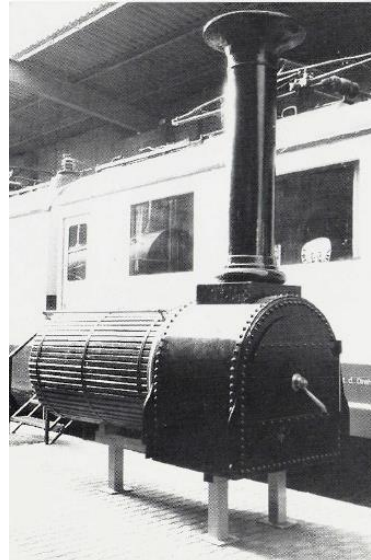
- 1855 – Juli/November

Pfälzische Maximiliansbahn Neustadt – Landau - Weissenburg



Pfälzische Ludwigsbahn

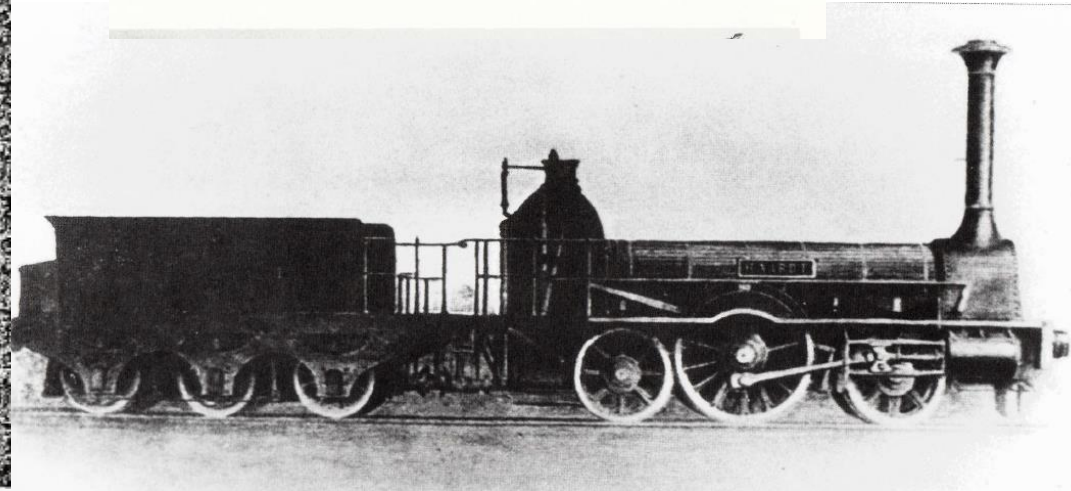
scan aus Willi Niedermaier Pfälzischen Eisenbahnen 1977 - Lothar Spielhof Lokomotiven..... 2011 sowie aus DGEG Museumsführer 1997



6 Kesseltorso der 1A1n2 Personenzugloks „Haardt“

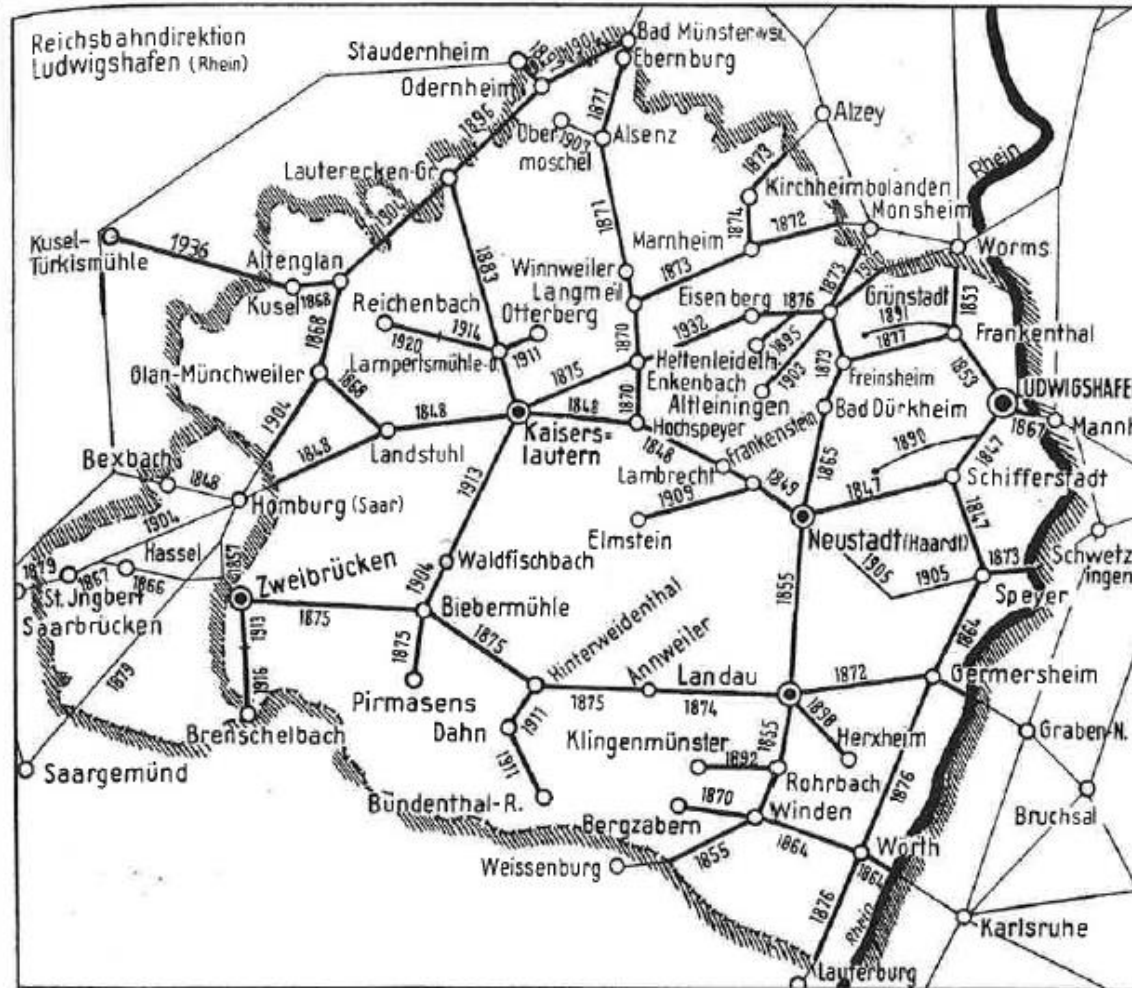
Am 11. Juni 1847 wurde die erste pfälzische Eisenbahnstrecke von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt eröffnet. Für den Betrieb auf dieser Strecke wurden bei verschiedenen Firmen acht 1A1 Lokomotiven für den Reisezugdienst beschafft.

Den Eröffnungszug von Ludwigshafen nach Neustadt führte die Lokomotive „Haardt“ mit der Betriebsnummer 1. Die „Haardt“ wurde 1846 von der Lokomotivfabrik Kessler in Karlsruhe gebaut und 1847 an die pfälzische Ludwigsbahn geliefert. 1879 wurde sie wegen „veralteter Konstruktion“ ausgemustert. Die Rauchkammer mit Kamin und erstem Kesselschub blieb erhalten. Der Kessel ist eine Leihgabe des Verkehrsmuseums Nürnberg.



Die Entwicklung des Pfälzischen Bahnnetzes

scan aus: Pfälzische Geschichte Bd. 2, Kaiserslautern 2002 –Beitrag Kermann S.149 dort ohne Quellenangabe



Pfälzische Maximiliansbahn

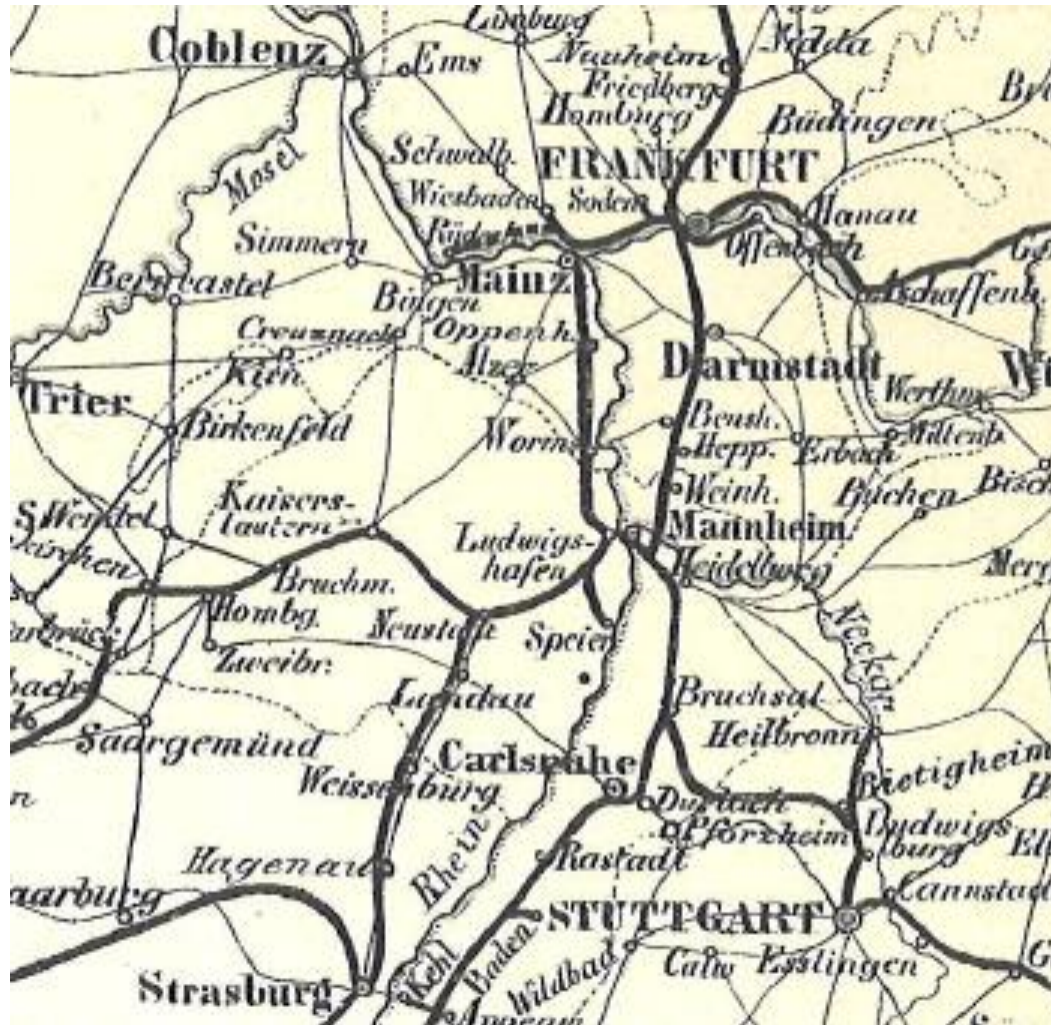
Scan aus



Hofzug König Max' II. auf der Maximiliansbahn, 1864.

Das pfälzische Bahnnetz 1855

scan aus Nachdruckkarte von Henschels Telegraph n von Kopie Archiv ws



Verhandlungen des Districtraths 1862/63

scan von Kopie Archiv ws

Verhandlungen

des

Districtrathes

des

Kantons Bergzabern

für das Jahr 1862/63.



ausgang nach der Einigung mit dem von Bergzabern bezogenen Eisenbahnverein

VI. Im Zusammenhange mit der soeben besprochenen Angelegenheit bringt der Gewerbeverein zu Bergzabern in einer Eingabe vom 20. Dezember vor. Jahres, welche der k. Rentbeamte Wertensohn als Districtrathsmitglied sich angeeignet hat, die Errichtung einer Eisenbahn von Winden nach Bergzabern zur Sprache, und stellt den Antrag, es möge von Seiten des Districtrathes um die Concession zur Projektirung dieser Eisenbahn nachgesucht und der Kostenbetrag der Projektirung auf die Districtrathskasse übernommen werden, wobei es vorerst dahin gestellt bleiben soll, ob zur Erbauung der Eisenbahn selbst die Gesellschaft der Maximiliansbahn bestimmt werden kann, oder ob zu diesem Zwecke eine besondere Aktiengesellschaft zu bilden sei. Diese Eingabe wurde gleichfalls im Abdrucke an sämtliche Mitglieder des Districtrathes unterm 27. vor. Mts. hinausgegeben. Der Districtrathsausschuß kann den Gründen, welche für die Wichtigkeit und Ausführbarkeit des fraglichen Unternehmens in jener Eingabe angeführt sind, im Allgemeinen nur beipflichten, und glaubt, daß es Sache des Districtrathes als des gesetzlichen Organes zur Aeußerung von Wünschen bezüglich der Wohlfahrt und des Verkehrs des Kantones sei, sich dieser Angelegenheit, die offenbar das Wohl und Wehe nicht blos der Stadt Bergzabern, sondern des ganzen Kantones angehet, nach Kräften anzunehmen, und daß der Districtrath zur Förderung dieser Angelegenheit selbst vor materiellen Opfern, wenn sie seine Kräfte nicht übersteigen, nicht zurückschrecken dürfe. Insbesondere ist daher der Ausschuß mit dem Vorschlage des Vorsitzenden einverstanden, für die Kosten der Projektirung jener Eisenbahn einen Credit von 1500 fl. in das Districtrathsbudget einzusetzen, und soll sodann die Projektirungsconcession bei dem einschlägigen k. Staatsministerium nachgesucht werden.



Die Presse beschäftigt sich mit dem Projekt

scan von Kopie in Archiv ws



Das Projekt ist pfalzweit bekannt und wird vorbereitet

scan von Kopien Archiv ws

Neustadter Zeitung.

Nro. 52. Samstag, den 30. April 1864.

Schleswig-Devlein.

Die „König“ hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Die Beschlüsse des Reichstages für Schleswig-Devlein; 2. Die Beschlüsse des Reichstages für Schleswig-Devlein; 3. Die Beschlüsse des Reichstages für Schleswig-Devlein; 4. Die Beschlüsse des Reichstages für Schleswig-Devlein; 5. Die Beschlüsse des Reichstages für Schleswig-Devlein; 6. Die Beschlüsse des Reichstages für Schleswig-Devlein.

Wien, 28. April. Die Reichsversammlung, die am 28. April in Wien begonnen hat, wird am 30. April in der vorgeschriebenen Sitzung (nämlich am 30. April) abgehalten werden.

Projekt
einer Eisenbahn

1861

Winden nach Bergzabern.

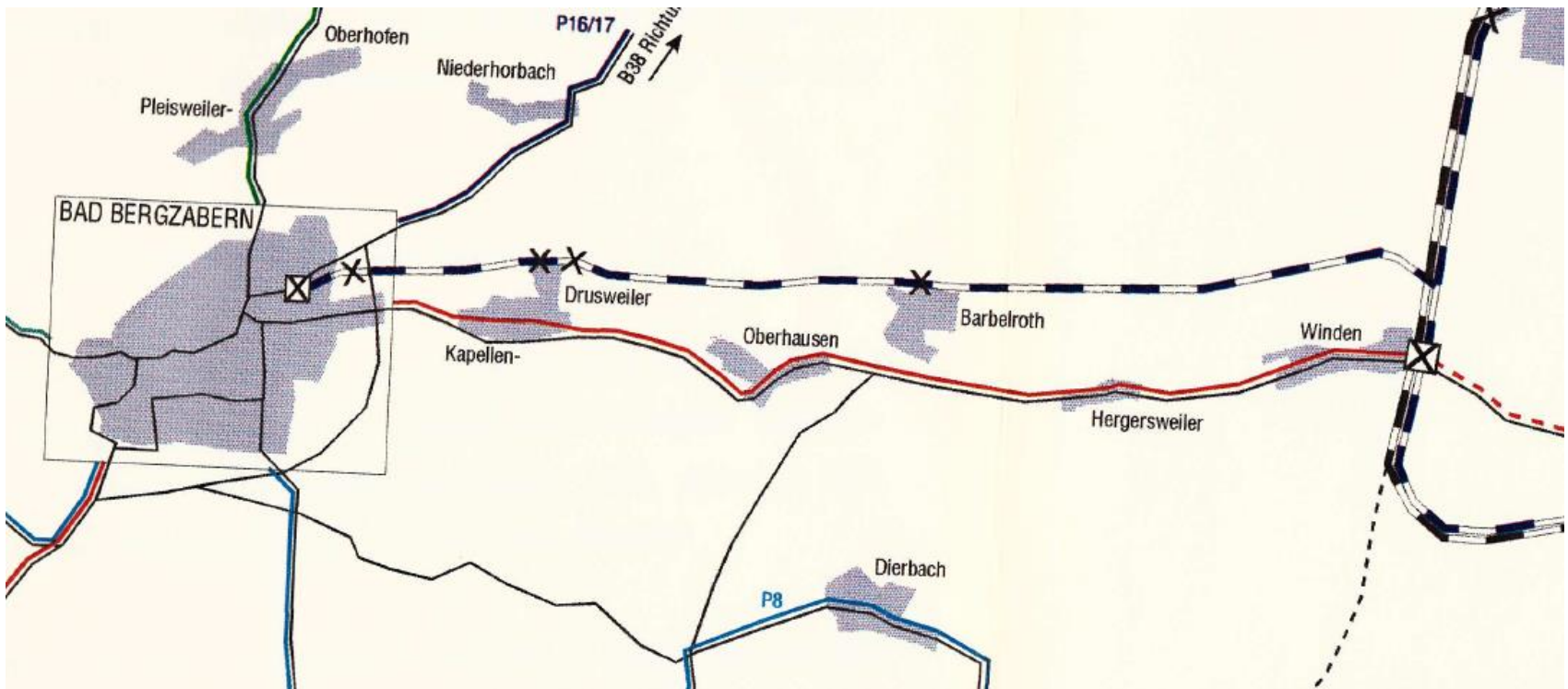
1865

Bergzabern,
Buchdruckerei von J. H. Wenzel.



Die Gemeinden versuchen sich zu positionieren

scan aus NKU Winden – Bad Bergzabern 1995 Plan 2-Bs Archiv ws



Ankündigung Betriebsaufnahme per Anzeige

scan Ausschnitt aus digi paper der BSTB München von Kopie Archiv ws

Pfälzische Eisenbahnen.



Bekanntmachung.

[1574] Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Zweigbahn von **Winden nach Bergzabern** mit den Stationen **Bergzabern** und **Barbelroth-Oberhausen** sowie der Haltestelle **Capellen-Drusweiler** mit Genehmigung der kgl. Staatsregierung **am 13. April nächsthin** dem Betriebe übergeben werden wird.

Exemplare des Tarifs für den Verkehr dieser Stationen mit den übrigen Pfälzischen Stationen können zum Preise von 6 kr. per Stück bei sämtlichen Pfälzischen Stationen bezogen werden.

Ludwigshafen, den 11. April 1870.

Die Direction der Pfälzischen Bahnen.

Jaeger.



Neue Kutschenverbindungen

scan Auschnitte aus DIGI Paper BSTB – Kopir Archiv ws

Bekanntmachung.



[1552] Vom 13. d. M. an wird ein täglich zweimaliger Postomnibuscours von **Bergzabern** nach **Kaltenbach** mit nachstehenden Courszeiten eingerichtet:

Abfahrt aus Bergzabern , Anf. in Dahn , Anf. in Kaltenbach			
Vormittags	8. 50.	11. 20.	12. 15.
Nachmittags	4. 10.	6. 40.	7. 35.
Abfahrt aus Kaltenbach , Anf. in Dahn , Anf. in Bergzabern			
Vormittags	5. 30.	6. 20.	8. 55.
Nachmittags	3. 10.	4.	6. 35.

Vom gleichen Tage an kommen die Postomnibusfahrten zwischen Bergzabern und Landau in Begfall und wird der aus Birnmaien abgehende erste Postomnibus morgens statt um 4 Uhr 25, um 4 Uhr abgefertigt.

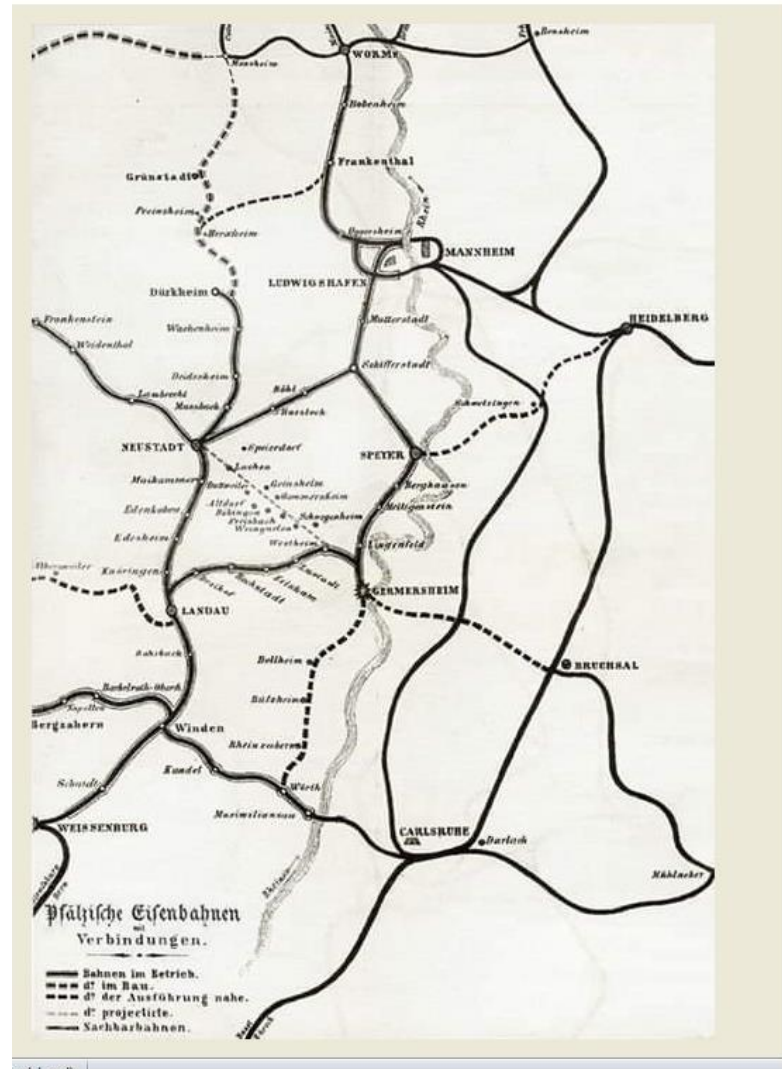
Speyer, den 9. April 1870.

Kgl. Oberpostamt:
v. Arthelm.



Vorderpfälzer Bahnnetz etwa 1874

scan von Kopien Archiv ws



Umbenennung von Stationen 1876

scan von Kopie Archiv ws

Verfügung

Galtsballe-Bezirksgruppe

Die auf der Spurenschein Niederhorbach
gelegene Galtsballe Kapellen-Bezirksgruppe ist in
Bezirksgruppe Kapellen-Niederhorbach umzuwandeln und ist die
Karte der Bezirke der Bezirke in die Karte aufzunehmen
Anwendung zu nehmen.

In Offizial

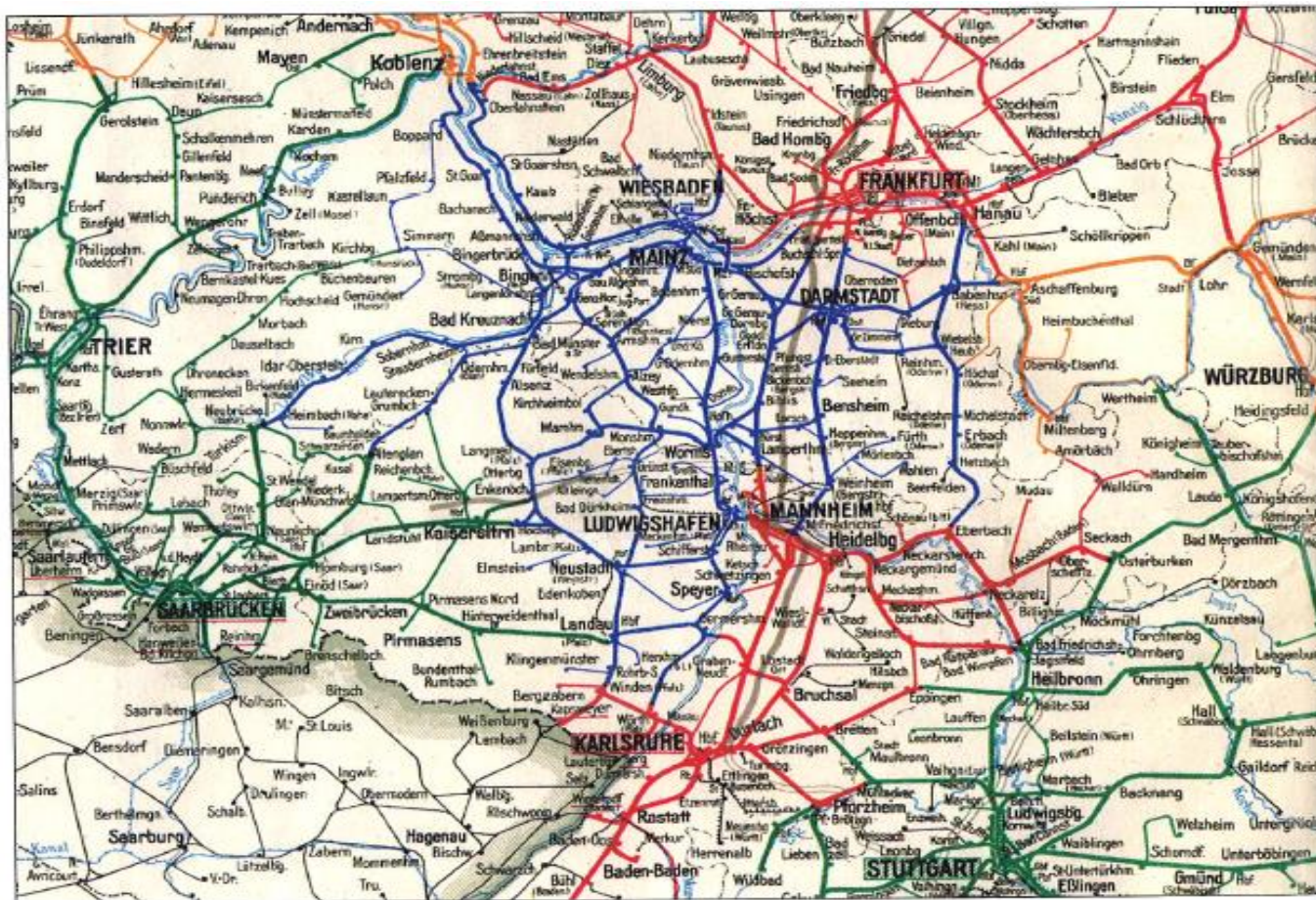
des Bürgermeisters
Niederhorbach

mit Bezug auf das Besondere vom 30. August zur gefälligen
Kartierung

Die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen
Kaval

Das Bahnnetz 1938

scan von Kopie Archiv ws



Deutsche Reichsbahn, Übersichtskarte, Februar 1938.
Ausschnitt Südwestdeutschland.



Das Bahnnetz 1957

scan von Kopie Archiv ws



Stilllegungsgerüchte und Verbesserungen

scan von Kopie Archiv ws

Rettet Staatsbad Zugverkehr?

27.7.82 16.50
28.1.72

hd. Bad Bergzabern. Wenn es nach der Bundesbahndirektion Karlsruhe geht, ist das letzte Wort über die Einstellung des Schienenverkehrs zwischen Winden und Bad Bergzabern noch nicht gesprochen. In einer Fahrplankonferenz mit Beamten der Direktion, die dieser Tage in Landau stattfand, wurde versichert, daß die Karlsruher Fahrplangestalter bemüht bleiben würden, die Schienenverbindung nach Bad Bergzabern wegen der Anbindung an den Fernverkehr aufrechtzuerhalten.

Allerdings sei nicht zu sagen, inwieweit sich eine bestimmte Absicht auf die Bausanträge erhalten lassen werde, zumal die Einstellung des Schienenverkehrs auf der Bad Bergzaberner Strecke schon vor fast einem Jahrzehnt

durch das Bonner Verkehrsministerium genehmigt worden sei. Man sei sich aber im Klaren darüber, daß es vor allem auch im Hinblick auf die Fremdenverkehrsentwicklung des namengebigen Staatsbades ratsam sei, die Anbindung Bad Bergzaberns an das Schienennetz zu erhalten.

Nur auf massiven Druck hin werde sich die Bahn entschließen, die Schienenverbindung dorthin stillzulegen, allerdings sehe es nach so aus, als ob sich dieser Druck bereits verflüchtete. Darin war in der Fahrplambesprechung ein Hinweis auf die politische Zuständigkeit in dieser Frage gegeben, die ein verstärktes Bemühen um die Halterhaltung der Bad Bergzaberner Strecke unter Nutzung der politischen Karte

Rheinpfalz 14.1.1974

Mit Bahn in fünf Stunden nach München...

Von Bad Bergzabern aus, das im Mai 1974 Eilzugstation wird — Auch sonst Verbesserungen im Sommerfahrplan

ws. Bad Bergzabern. Mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans am 26. Mai 1974 wird die Kurstadt Endpunkt einer täglichen Eilzugverbindung aus Karlsruhe sein. Da das Zugpaar in Karlsruhe gute Fernanschlüsse haben wird, hofft die Bundesbahn vor allem dem Fremdenverkehr einen guten Dienst zu erweisen.

Der Eilzug 3368 wird Karlsruhe täglich um 13.07 Uhr verlassen, nachdem er Anschlüsse aus Richtung Hannover und Dortmund aufgenommen hat. Nach einem Halt in Würth (13.18/19) wird der Zug um 13.29 Uhr Winden erreichen, wo ein Anschluß aus Richtung Landau (ab 13.13 Uhr) aufgenommen wird. Um 13.32 Uhr geht es dann ohne Halt weiter in Richtung Bad Bergzabern, wo der Eilzug um 13.46 Uhr eintreffen wird. Der bisher täglich außer samstags verkehrende Triebwagen Winden ab 13.32 Uhr, Bad Bergzabern an 13.48 Uhr, wird deshalb wegfallen.

Im jedoch im Nebenverkehr keine Lücke

In der Gegenrichtung soll der Eilzug 3369 Bad Bergzabern täglich um 14.05 Uhr verlassen. Der Zug erreicht Winden ohne Unterwegshalt um 14.19 Uhr, wo um 14.34 Uhr Anschluß in Richtung Landau bestehen wird. Um 14.20 Uhr wird der Eilzug in Winden abfahren, und nach Halten in Kandel (14.26 Uhr) und Würth (14.32/33) um 14.45 Uhr in Karlsruhe eintreffen. Dort soll um 15.02 Uhr mit D-Zug 370 Anschluß nach Hamburg um 15.09 Uhr, mit D-Zug 1202 Anschluß nach Hoek van Holland und um 15.20 Uhr mit D-Zug 202 Anschluß nach Amsterdam bestehen, Anschluß in Richtung Basel SBB 14.55 Uhr (Basel SBB an 17.19 Uhr). Da wegen des neu eingelegten Eilzugs der bisher zwischen Bad Bergzabern und Winden verkehrende Triebwagen 36 285 (Bad Bergzabern ab 14.09, Winden an 14.25 Uhr) entfallen muß, wurde von der Karlsruher Direktion um 14.45 Uhr ein neuer Zug nach Winden eingelegt, der nach Halten in Kapellen (14.48 Uhr) und

bestehende Fahrplanprobleme werden Mitglieder der RHEINPFALZ-Redaktion bei ihrem Zusammentreffen mit den Fahrplansachbearbeitern der Direktion Karlsruhe, Ende Februar, erneut zur Sprache bringen. Weitere Wünsche für die Aktion „Fahrplanwunsch“ können so bis spätestens 16. Februar noch bei der RHEINPFALZ (Sozialredaktion) in Ludwigshafen schriftlich eingereicht werden.

Termine, Termine ...

red. Niederhorbach. Am Freitag, 15. Februar, 19 Uhr, findet eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Beratung und Beschlußfassung über den Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für 1974; Erhöhung des Wassergeldes; Straßenbeleuchtung „Zinkhohlweg“.



So errechnet die Bahn ihre Ersparnis

scan von Kopie Archiv ws

Betriebswirtschaftliche Auswirkungen der Verlagerung des
Personenverkehrs von der Schiene auf die Straße sowie
Darstellung der Verkehrsentwicklung
Untersuchungsabschnitt Bad Bergzabern - Winden (Pfalz)

1 Betriebswirtschaftliche Auswirkungen der Verlagerung des Personenverkehrs von der Schiene auf die Straße

Kosten- und Ertragsänderungen (Stand 1976)	Betrag	
	höchstens TDM/Jahr	mindestens TDM/Jahr
1.1 Kostenminderungen im Schienenverkehr	541	541
1.2 Mehrkosten für die Verkehrsbedienung auf der Straße	366	366
1.3 Ertragsminderungen	-	-
1.4 betriebswirtschaftlicher Erfolg (1.1 - 1.2 - 1.3)	175	175

2 Verkehrsentwicklung in den letzten 10 Jahren

Jahr	Personenverkehr	Gepäckverkehr	Expressegutverkehr
	Reisendenkilometer je km Betriebslänge (1) an Werktagen außer Samstagen	im Versand und Empfang abgefertigte Sendungen	im Versand und Empfang abgefertigte Tonnen
	Rkm je km an Wa Sa	Sendungen/Jahr	Tonnen/Jahr
1967	634	4010	226
1968	653	4059	278
1969	661	4934	277
1970	752	4751	274
1971	697	3970	189
1972	602	4069	205
1973	538	4018	218
1974	631	4584	159
1975	522	7653	156
1976	556	7971	130

(1) Quotient aus $\frac{\text{Reisendenkilometer}}{\text{Streckenkilometer}}$ im Durchschnitt der Zähltage



Nachfragen zu Stilllegung

scan von Kopie Archiv ws

Pfälzer Tageblatt

Nr. 52 1.3.84

Bahn und Bund einig Personenverkehr ruht

Kein Grund zur Wiederaufnahme – Wirtschaftlich besser

BAD BERGZABERN/SPEYER (ws). Die Bundesregierung sieht keinen Grund gegenüber der Deutschen Bundesbahn für eine Wiederaufnahme des Schienenpersonenverkehrs zwischen Winden und Bad Bergzabern einzutreten.

Dies ist in der Antwort einer Anfrage enthalten, die der SPD-Bundestagsabgeordnete Peter Büchner an Bundesverkehrsminister Dollinger gerichtet hatte. Das Bundesverkehrsministerium weist in dem vom parlamentarischen Staatssekretär Dr. Dieter Schulte unterzeichneten Brief auf die Untersuchungen der DB hin, daß durch die Einführung des Busbetriebes eine Verbesserung des Wirtschaftsergebnisses der DB eingetreten sei. Über die im Fahrplan vorgenommenen Veränderungen hat das Ministerium bei der Deutschen Bundesbahn eine ergänzende Stellungnahme angefordert.

Wie dem dem SPD-Abgeordneten zugegangenen Schreiben weiter zu entnehmen ist, ist die Befahrung der Strecke zwischen Winden und Bad Bergzabern mit einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern möglich, nachdem die entsprechenden Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt worden sind. Der Güterverkehr ist nach Rechnung der DB aus eigener Sicht erhaltungswürdig (siehe auch Kommentar).

Der Angeordnete hatte sich in seinem Schreiben an den Minister auf eine Studie bezogen, die bei der Bundesbahndirektion Karlsruhe existiert und besage, daß die Kosten für die Busfahrten fast doppelt so hoch seien wie für die Triebwagenfahrten. Außerdem hatte Büchner auf die Verschlechterung der Verkehrsbedingungen seit der Streckenstilllegung hingewiesen und für die Wiederaufnahme des Schienenverkehrs zum 3. Juni 1984 plädiert.

Steckenstilllegung

Einnahmen gleich Defizit

Zum ersten Male hat die Bundesbahn jetzt, wenn auch ungewollt, durch die Antwort des parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Dieter Schulte die Katze aus dem Sack gelassen, was die Kostenrechnungen für Bahnnebenstrecken betrifft. So ist die Linie von der Kurstadt zum Bahnknoten Winden allein durch den Güterverkehr aus eigenwirtschaftlicher Sicht erhaltungswürdig. Deutlich gesagt heißt dies: der Güterverkehr bringt die Kosten für die Strecke auf. Da auf der gesamten Strecke keine Signalanlagen zu unterhalten sind, muß man sich daher fragen, wo die Kostenunterschiede liegen wenn auf der Strecke noch Personalverkehr betrieben wird. Der Triebwagen, seit mindestens 20 Jahren betriebswirtschaftlich abgeschrieben, verursacht niemals höhere Kosten als der eingesetzte Straßenbus, zumal auch für den Triebwagen nur ein Mann Personal benötigt wurde. Schlechter schneidet der Personenverkehr auf der Schiene nur dann ab, wenn er zu fahren beginnt. In diesem Falle nämlich werden die Streckenkosten anteilig auf ihn umgelegt, obwohl sie, wie das Schreiben des Staatssekretärs ausweist, durch den Güterverkehr längst gedeckt sind. Was also im Schienenverkehr eingenommen wird, führt letztlich dann zum Defizit. Wer solche volkswirtschaftlich unsinnige Logik begreifen will, muß entweder in der Politik oder in den Führungsetagen der Bundesbahn zuhause sein. Mit beschränktem gesunden Menschenverstand kann man gegen solche Rechenkünste nichts ausgerichtet haben.

WERNER SCHREINER

1.3.84
Nr. 52

Südpfalz heute

Busverkehr wirtschaftlicher

Die Bundesregierung hat wissen lassen, daß sie keinen Grund sehe, sich für die Wiederaufnahme des Zugverkehrs auf der Strecke Winden – Bad Bergzabern einzusetzen. Untersuchungen der Bundesbahn hätten ergeben, daß die Umstellung auf den Busbetrieb das Wirtschaftsergebnis auf der Strecke verbessert habe, heißt es in einer Mitteilung des Bundesverkehrsministeriums an den Speyerer Bundestagsabgeordneten Peter Büchner (Lokalseite Bad Bergzabern).



ÖPNV im Rückwärtsgang

scan von Kopie Archiv ws

Weitere Busverbindungen entfallen

Bad Bergzabern gerät mit den Änderungen zum Sommerfahrplan in ausweglose Randlage

BAD BERGZABERN (ws). Was hinter vorgehaltener Hand schon gemunkelt wurde, hat sich jetzt mit der Vorlage des Fahrplanentwurfs bestätigt: Zum Fahrplanwechsel am 2. Juni wird Bad Bergzabern weitere Busverbindungen mit dem Bahnknoten Winden verlieren.

Ausfallen wird mit dem Fahrplanwechsel der Bus von Bad Bergzabern nach Winden um 5.50 Uhr. Nur noch montags bis freitags verkehrt der Bus um 6.23 Uhr. Der Bus ab Bad Bergzabern werktags um 8.34 Uhr entfällt völlig. Der Bus um 11.20 Uhr nach Kandel verkehrt nur noch werktags. Er erreicht Winden um 11.47 Uhr, wo gerade um 11.43 Uhr ein Eilzug in Richtung Neustadt abgefahren ist, so daß zwischen 10.02 Uhr und 16.19 Uhr in Winden kein Zuganschluß in Richtung Landau - Neustadt besteht. Nur noch ab Bahnhof Bad Bergzabern verkehrt der Bus nach Winden um 13.10 Uhr (bisher 12.50 Uhr). Der Bus erreicht Winden um 13.33 Uhr (wo um 13.36 Uhr der Schnellzug in Richtung Landau - Saarbrücken durchfährt).

Der bisher täglich um 15.30 Uhr verkehrende Bus fährt nur noch montags bis freitags, ebenso der Bus um 16.47 Uhr. Wer von Bad Bergzabern aus in Winden einen Zug erreichen will, hat also an Sonntagen noch zwei Fahrtmöglichkeiten: ab Kurstadt um 9.28 Uhr, in Winden (an 9.55) jedoch ohne Anschluß in Richtung Landau - der ist nämlich um 9.44 Uhr abgefahren - und um 18.15 Uhr, wobei man Winden um 18.40 Uhr erreicht, der Eilzug nach Karlsruhe aber um 18.24 Uhr abgefahren ist.

Von Winden nach Bad Bergzabern entfallen der Bus um 6.12 Uhr und die bisher täglich verkehrende Fahrt um 9.11 Uhr. Der Bus um 12.23 Uhr nimmt nach wie vor nicht den Anschluß aus Richtung Stuttgart und Karlsruhe auf, der um 12.35 Uhr in

Winden ankommt. Um 13.34 Uhr fährt ebenfalls ein Bus von Winden nach Bad Bergzabern, der eine meisterliche Kooperation von Bus und Schiene im Bereich der Bundesbahndirektion Karlsruhe zeigt: Der Zug aus Landau kommt um 13.36 Uhr an, der Bus nach Bad Bergzabern fährt zwei Minuten zuvor ab, der Zug aus Karlsruhe fährt in Winden durch.

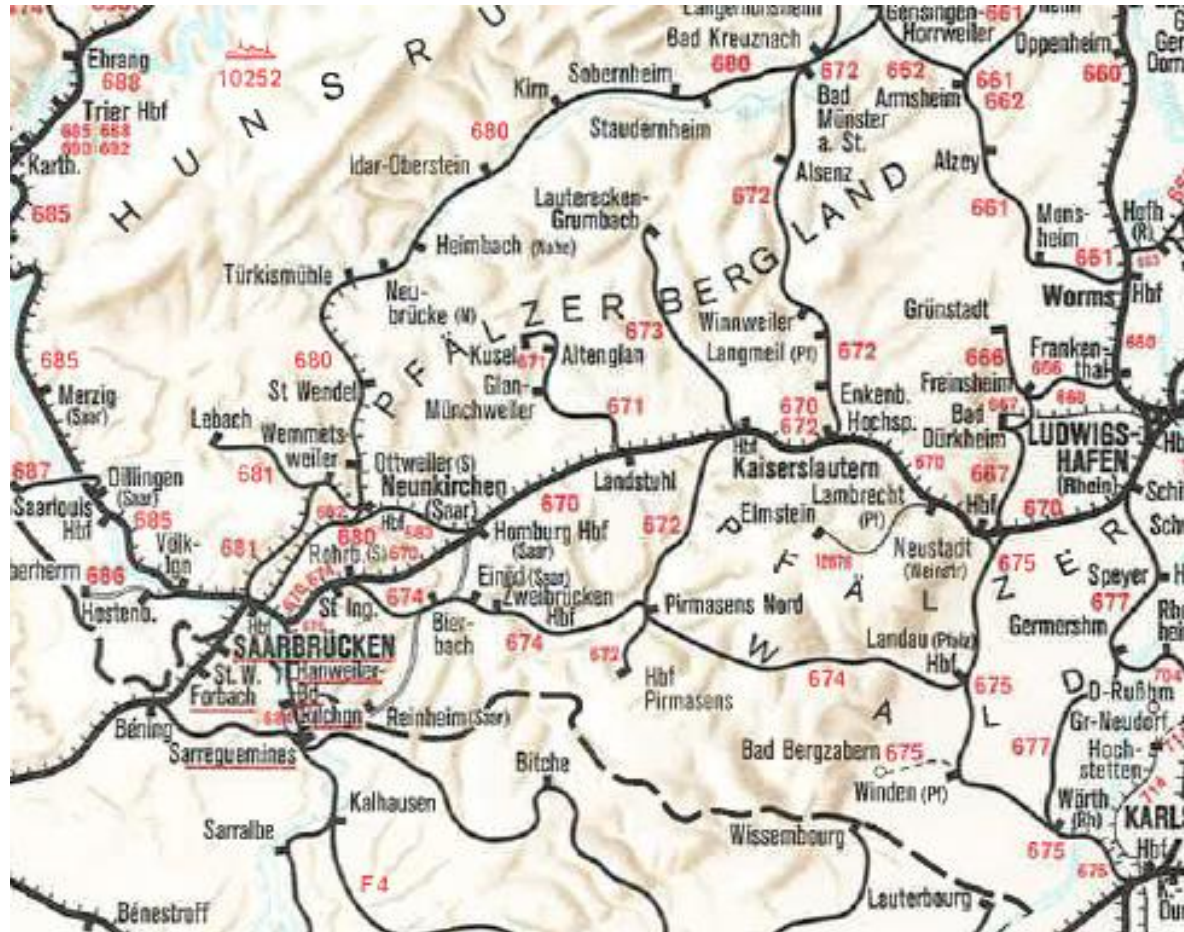
Um 16.15 Uhr fährt ebenfalls ein Bus in Winden in Richtung Bad Bergzabern ab, rechtzeitig, damit er nicht den Anschluß aus Richtung Landau aufnehmen muß, der um 16.19 Uhr in Winden ankommt. Der Bus um 16.15 Uhr ist auf montags bis freitags beschränkt, ebenso die Fahrt um 17.20 Uhr. Der Bus um 18.56 Uhr entfällt mit dem Fahrplanwechsel. Wer mit dem Bus um 19.43 Uhr ab Winden fährt, kann in Zukunft nur noch bis Marktplatz fahren, die Haltestelle Kurtal wird nicht mehr angesteuert.

2.4.85
N.C. 78



Das Bahnnetz 1987

scan von Karte Archiv ws



Rheinland-Pfalz-Takt

scan von Kopie Archiv ws

Rheinland-Pfalz-Takt

Ein Land spart Zeit.
Rheinland-Pfalz-Takt.



Stündlich.
Pünktlich.
Jede Richtung.



RheinlandPfalz



Ministerium für Wirtschaft und Verkehr

Unternehmen Zukunft
Deutsche Bahn



125 Jahre Winden – Bad Bergzabern

scan von Kopie Archiv ws

Bahngeschichte von neuem aufgeschlagen

125 Jahre Winden – Bad Bergzabern: Gedränge am Bahnsteig bei der Ankunft des dampfenden Jubiläumzugs

ZABERN (ld). Ein Zug riecht schon ganz anhaftig nach Kohle, Asche, Rauch, Öl und sogar gewaltvoll mehrere Menschen ein, die gestern, nachmittags, den Bahnhof Bad Bergzaberner Bahnhof um 10.45 Uhr und somit in wenigen Minuten traf, der Lok „Speyerbach“ in Gesellschaft für Eisenbahn, der Jubiläumzug, als wieder die Schienen Kilometer langen Strecke her rostfrei fuhr.

Die 125-jährigen Bestehen der für den Personennahverkehr seit 18 Jahren lang stillgelegten Strecke begründete, dass sich gerade dies im Jahr wird. Landrat Gerscherte in seiner Begrüßung die Bereitschaft zu kommunale Seite entfallen an der Finanzierung zu. „Der Kreistag hat die Mittel stellt“. Ähnliches habe der Bad Bergzaberner Stadtrat, wie Weber unterstrich, sich auf den anwesenden Stadtrat adjoint an malre Jochen auch auf die beabsichtigte Erweiterung der Strecke nach Weibenburg verwies. Mit ihm wird „ein Stück Gedenksaufgeht“.

Historischen Ausflug erinnerte daran, dass einst die Kaiserin Luise mit der Kaiserin nach Bad Bergzabern sei. Sein Ausblick dringlich dem Botschafter wieder stärker auf die Fahrt werden solle. Unter der Vorarbeiten von Stadtrat Werner Schreiner-Weber die Wiedereröffnung der Strecke für über in Aussicht.

bekannte der Landrat, 1. Tag zum ersten Mal mit



Großer Bahnhof für eine betagte Lok: Viele Zuschauer hatten sich eingefunden, als die historische „Speyerbach“ mit dem Jubiläumzug in Bad Bergzabern eindampfte. (Foto: von Schie)

dem Zug nach Bad Bergzabern gekommen. Weber dankte der Mannschaft des „Kuckucksbähnle“, die mit einer Gamilar aus vorwiegend alt-württembergischen Vierachsern herangekampt war.

Musikalisch begleiteten den Auftritt der „Speyerbach“ mit ihrem historischen Wagenfolge die Pfälzer Elwetritsche-Musikanten aus Landau unter der Leitung von Thomas Leimer. Die damit auch in geschichtlich-musikalische Fußstapfen traten. Eine Regimentskapelle aus Landau war es, die auch 1870 den ersten Zug

am Bergzaberner Bahnhof begrüßte.

„Gesundheit und langes Leben“ brachte Staatssekretär Günter Eymael vom Mainzer Wirtschafts- und Verkehrsministerium als Lehrsatz auf die wiedererwachsende Bahn aus. Was ihre Finanzierung angehe, sagte Eymael auch die dazu erforderliche Bereitschaft des Landes zu. Vom Rheinland-Pfalz-Yakt, der dem Schweizer Vorbild der „Bahn 2000“ nachempfunden sei, versprach er sich eine „rechte Alternative“ zum Autoverkehr. Stichproben zeigten bereits

jetzt, dass das Angebot durchschnittlich um 20 Prozent stärker als früher genutzt werde, an einzelnen Bahnhöfen sogar um 50 Prozent.

Gottfried Niedmüller, Landrat des Kreises Germersheim, den der Zug in Winden angesprochen hatte, empfahl die Südpfalz in verkehrspolitischer Hinsicht als Einheit zu betrachten und sah eine große Chance in der Wiederaufnahme des Bahnverkehrs mit dem Elsass über die linksrheinischen Strecken. Regionalbereichsleiter Horst Emmerich von der Deutschen Bahn AG in Karlsruhe richtete

den „Blick nach Hoffnung auf Stelle die Betriebsbege

Bürgermeister an die „alten Zeiten Bahn“ und auch die wunden; Stadtbürgermeister meinte, t läum, „wenn was läge“. Er dem Landrat der Hauptplatz haben, „von sprechen, wo der Straße“.

Zu den Ehre bis über den letzten Jubiläum waren, tagsabgeordnet und Th Bürgermeister Landau-Lam wie eine Ros begrüßter K Kreistagmitmeister.

Der Zug p Tages noch n den und Bad falls dampfchen zog am I es, und ein I wohl der gro Eisenbahn w Modellbahn – eine getreue hofsituation gen, seit 198 neumannig wurde. Wie ' und Clubmitklieben, wurlagen „exakt stellt, nachde auf Grund ei Fotos die Pla in einer sich streckenden!

Bahn in die Kurstadt kommt wieder

scan von Kopie Archiv ws

2.3.94 **Kreis Südliche Weinstraße** 57

Kurstadt sucht Anschluß

Weber: Rheinland-Pfalz-Takt macht Reaktivierung Bad Bergzabern - Winden sinnvoll

BAD BERGZABERN/ANNWEILER (60). Im Rheinland-Pfalz-Takt hofft Landrat Gerhard Weber das Kind doch noch zu schaukeln und endlich der Kurstadt Bad Bergzabern wieder zum Anschluß ans Bahnnetz zu verhelfen.

Sein Optimismus gründet sich auf die dreijährige Vorstudie zum Rheinland-Pfalz-Takt, die die Rettung der Querschnittroute bringt und auf der, wie auf 13 anderen Linien, mit dem neuen Fahrplan ab 29. Mai die Züge im Ein-Stunden-Takt fahren. Die Erprobungsphase mündet in ein OPNV-Gesetz des Landes, das nach der Regionalisierung der Bahn die Zuständigkeiten regelt. Über Verbesserungen, die der Rheinland-Pfalz-Takt bringen soll, informiert Verkehrsreferent Werner Schreiner vom Bezirksordnungsverband Rhein-Neckar am Montag dem Kreisamtschef.

Lückenschluß

Ebenfalls noch dieses Jahr, voraussichtlich zum Fahrplanwechsel im September, soll die Strecke Winden - Weibenburg wieder in Betrieb genommen werden, die die Lücke im Anschluß an den IC-Bahnhof Neustadt und Straßburg (Flughafen) schließt. Und daran knüpft Weber seine Hoffnungen für Bad Bergzabern, wie er im Gespräch mit der Rheinpfalz gestern darlegte. Zwischen Winden und Weibenburg soll erprobt werden, wie eine grenzüberschreitende regionale Verbindung überhaupt machbar ist. Sie hat den

Vorzug vor Wörth - Lauterburg erhalten, da an der Achse Neustadt - Landau - Hagenau mehr Menschen wohnen, in Winden auch die regionalen Schnellverkehrsziele halten und Weibenburg Grenzbahnhof ist. Bis dorthin fährt die deutsche Bahn, dann steigen die Fahrgäste in den direkten Anschluß der französischen SNCF um.

Schülerverkehr mit der Bahn

Last Weber der Chef: Es gibt schon Nutzer. Die derzeit 60 Kinder von französischen Militärangehörigen in Landau, die das Collège oder Lycée in Weibenburg besuchen. Ein zweites Standbein der Strecke könnten Pendler nach Wörth werden. Und wenn die Nahverkehrsverbindung angenommen wird, so hofft Weber, daß sie um ein Industriegebiet erweitert werden kann - Zukunftsruhm im Blick auf einen grenzüberschreitenden Gewerbepark.

Nach Schreiners Rechnung sind die Betriebskosten schon bei fünf Passagieren pro Fahrt gedeckt, wenn das Land den Zug stellt und die Gleise ausbezahlt, was es auf dem größten Teil der Strecke schon getan hat. Das hat zur 700.000 Mark gesamt, weit weniger also als die 11,7 Millionen, die das OPNV-Gutachten vom September 1993 geschätzt hat. So hat Weber Zweifel, daß die Kosten von 6,2 Millionen real sind, die das OPNV-Gutachten für die Sanierung der Strecke Winden - Bad Bergzabern nennt. Deshalb müsse über ihre Inbetriebnahme noch nachgedacht werden. Der Kreisausschuß hat am Montag einstimmig eine neue Kostenberechnung in Auftrag gegeben.

Daß der Anschluß der Kurstadt an das Schienennetz wirtschaftlich vertretbar wäre, legen nach Meinung Webers die Zahlen nahe, die Schreiner nennt: Er beziffert das jährliche Betriebskostendefizit auf knapp 100.000 Mark jährlich, wenn wenigstens so viele Menschen mit der Bahn fahren wie 1981, als der Betrieb auf der Strecke eingestellt wurde.

Stündlich drei Anschlüsse

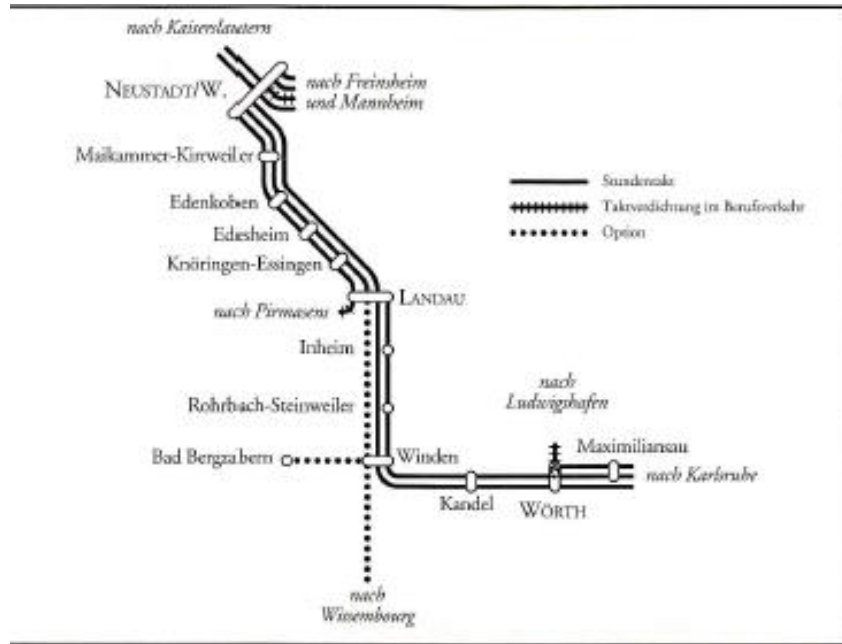
Und damals, so Weber, war das Angebot viel weniger attraktiv. Denn ab 1994 hätten Fahrgäste aus Bad Bergzabern zwischen 8 und 21 Uhr stündlich dreimal Anschluß - an einen Schnellverkehrszug und an zwei Züge, die an allen Bahnhöfen zwischen Neustadt und Karlsruhe beziehungsweise Weibenburg halten.

Für eine Probezeit wären Landkreis Südliche Weinstraße, Verbandsgemeinde und Stadt Bad Bergzabern bereit, die Verbindung Winden - Bad Bergzabern zu finanzieren. Und die Zeit hält Weber jetzt für günstig, da die Bahn derzeit unorganisiert wird. Alles was es bräuchte, ist ein Zug - schon für 1,5 Millionen Mark zu haben -, die sanierte Strecke, den Anschluß an den Rheinland-Pfalz-Takt und einen Park and Ride-Plan. Deshalb hat der Kreis seine Beteiligung an einer Park and Ride-Anlage in Winden erst einmal zurückgestellt.



Bahn in die Kurstadt kommt wieder

scan von Kopie Archiv ws

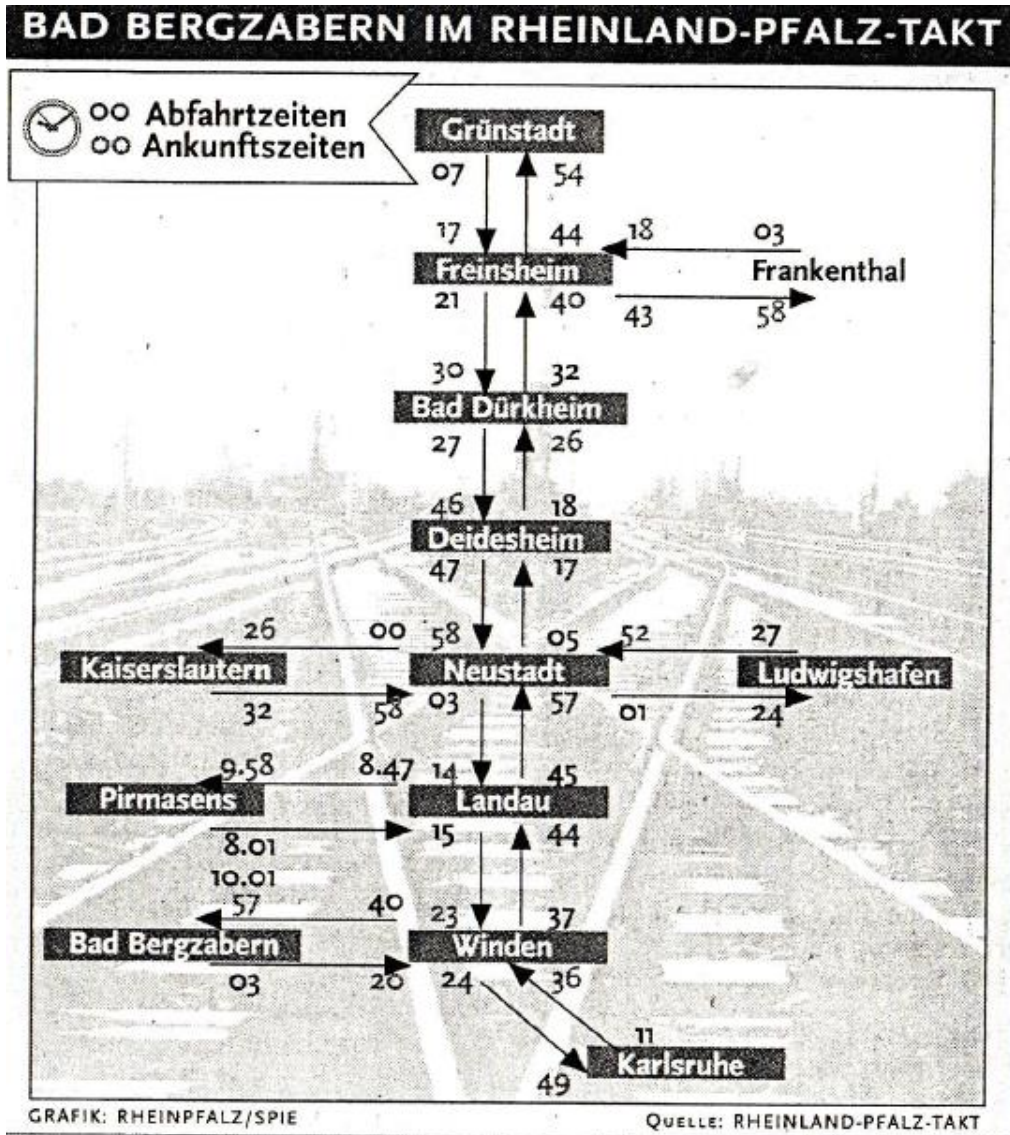


Aus:
Ein Land spart Zeit.
Rheinland-Pfalz-Takt.
Die erweiterte
Vorstufe 1995
S. 26

Die 1981 eingestellte Strecke von Winden nach Bad Bergzabern und die 1978 stillgelegte Verbindung von Winden nach Wissembourg in Frankreich sollen im Herbst 1995 wieder eröffnet werden.

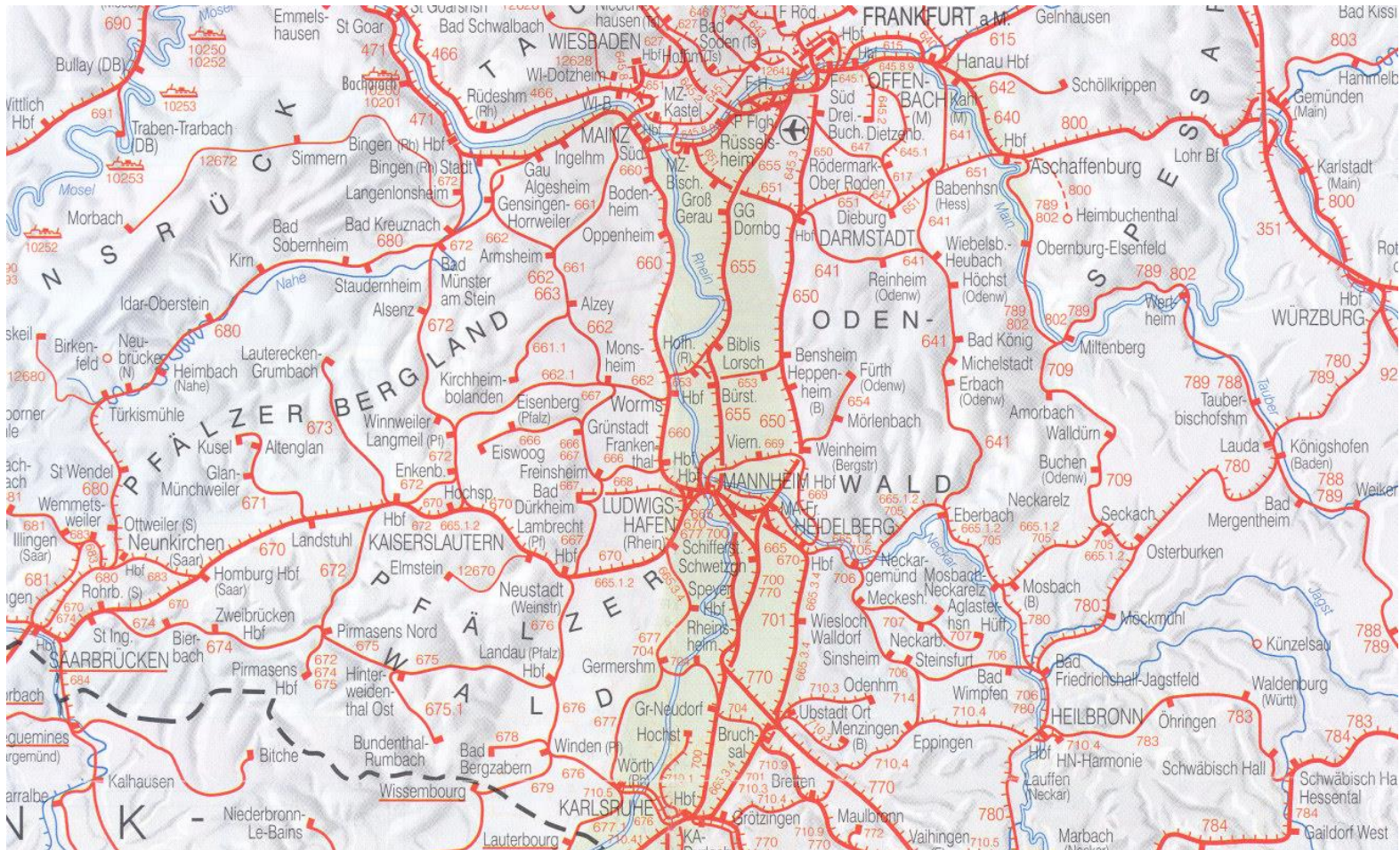
Der Rheinland-Pfalz-Takt

scan von Kopie Archiv ws



Der Rheinland-Pfalz-Takt

scan von Karte Archiv ws



Der Rheinland-Pfalz-Takt - Modernisierungen

scan von Karte Archiv ws



Beginn der digitalen Steuerung

scan von Kopie Archiv ws

